Lothar und Konrad III., die ihm und seinem Stifte thätige Liebe erwiesen. 1131 verlegte er das 1127 von Bruno, einem mächtigen Grafen im Pleisnerlande zu Schmöllen gestiftete, und mit dem 3ten Theile des Pleisner Gaues ausgestattete Benedictiner-Mönchskloster nach Pforte, und zog jene Güter an sich. Zehen Jahre nachher begleitete er den Kaiser Konrad III. nach Palästina, mußte aber, da auf der im folgenden Jahre unternommenen Rückreise das Schif scheiterte, ertrinken. Bis hieher waren die Kaiser die beständigen Oberschutzherren der in hiesigen Landen gelegenen Stifter gewesen, und die Markgrafen von Meisen hatten nur die Advocatie über selbige im Namen des Kaisers ausgeübt. Da aber Markgraf Konrad der Grose mit der Mark Meisen und allen in selbiger gelegenen Landen, mit allen damit verbundenen Rechten und Freyheiten, erblich belehnt worden war, so gehörte darunter auch die erbliche Schutzgerechtigkeit über unser Stift, welche er und alle seine Nachkommen auch wirklich unter den Namen erblicher Schutzherren geführt haben, bis sie endlich selbst durch eine beständige Capitulation zu Bischöffen oder Administratoren des Stiftes von den Kapiteln gewählt worden sind. Unser Bischof Udo richtete auch wirklich 1140 einen Vertrag mit dem Markgrafen Konrad auf, in welchem die Abgaben des Stiftes an den Markgrafen, worüber Streitigkeiten entstanden waren, fest bestimmt wurden. Es ward hier festgesetzt: der Markgraf sollte künftig